Jahresbericht 2012

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Kommissionen 8 | Verwaltung 16 | Rechnung 26 | www.schaan.li

Editorial

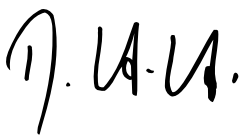


Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

2012 war ein herausforderndes Jahr für die Gemeinde Schaan. Die angespannte Finanzlage des Staates, die Sicherung guter Zukunftsperspektiven für unseren Wirtschaftsstandort, die Auswirkungen der demografischen Veränderungen auf die Sozialwerke oder auch die Nachhaltigkeit der Verkehrspolitik beschäftigen Land und Gemeinde. Mit diesem Jahresbericht informieren wir Sie über die 2012 geleistete Arbeit, mit der wir uns auf verschiedenen Ebenen für unseren Standort und die Wohnqualität in Schaan eingesetzt haben.

Unsere gemeinsamen Ziele in der Gemeindepolitik werden konstruktiv und engagiert umgesetzt. Stellvertretend für die vielen Projekte, die von der Gemeinde an die Hand genommen worden sind, steht für mich der Bau barrierefreier Alterswohnungen neben dem Haus St. Laurentius. Damit verwirklichen wir ein wichtiges Anliegen der Schaaner Alterspolitik: Mehr Lebensqualität durch einen möglichst hohen Grad an Selbstbestimmung für unsere älteren Mitbewohner. Der Neubau, der als erstes Plus-Energie-Gebäude in Liechtenstein ausgeführt wird, ist zudem aus energetischer Sicht ein Vorzeigeobjekt. Auch finanziell kann die Gemeinde mit einem Überschuss von 0.4 Millionen Franken trotz der Bildung einer hohen Rückstellung für die Pensionskasse des Landes erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben sich 2012 für unsere Gemeinde eingesetzt – im Gemeinderat, in der Gemeindeverwaltung, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den Vereinen und Institutionen. Ihnen allen und ganz besonders den vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen danke ich herzlich für den grossen Einsatz und das Engagement.





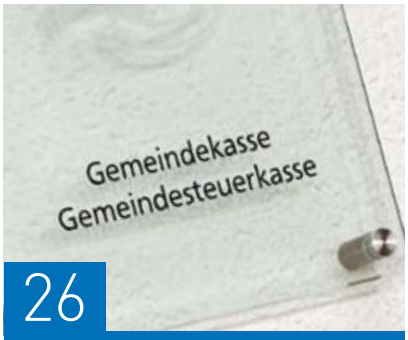
04
Die Zusammensetzung des Gemeinderats und die Arbeitsschwerpunkte 2012.



08
Die in den Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde geleistete Arbeit.



16
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben wahrnimmt.



26
Die Gemeinderechnung 2012 mit einem Überblick über die Finanzentwicklung und Investitionen.



38
Kennzahlen der Gemeinde zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen gemäss dem Gemeindegesetz unter anderem die Organisation der Verwaltung, die Wahl der Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlages sowie der Erlass der Bauordnung und des Zonenplanes. In seinem zweiten Amtsjahr trat der Gemeinderat zu 20 Sitzungen zusammen, an welchen er 237 Traktanden behandelte. Durch den Umbau des Rathauses fand ein grosser Teil dieser Sitzungen im Pfarreizentrum statt. Am 3. Oktober 2012 konnte die erste Sitzung im «neuen» Gemeinderatszimmer im Rathaus (Bild oben) abgehalten werden.


Markus Beck


Markus Falk


Arnold Frick


Nikolaus Frick

„Die Mitglieder des Schaaner Gemeinderats 2011-2015."


Walter Frick


Manuela Haldner-Schierscher


Daniel Hilti


Hubert Hilti


Christoph Lingg


Sarah Ritter


Karin Rüdisser-Quaderer


Rudi Wachter


Christoph Wenaweser

Arbeit des Gemeinderats
Zusätzlich zu den ordentlichen Gemeinderatssitzungen wirken der Gemeindevorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen sowie in Arbeits- und Projektgruppen mit. Sie amtieren zudem als Stiftungs- oder Verwaltungsräte und als Delegierte. Im Folgenden sind einige Schwerpunkte der Gemeinderatsarbeit im Jahr 2012 aufgeführt:

Erdbebenertüchtigung und Umbau des Rathauses

Für öffentliche Gebäude wie den SAL und das Rathaus bestehen seit einiger Zeit im Baugesetz spezielle Vorschriften zur Erdbebensicherheit. Während im ehemaligen Rathaussaal die dazu notwendigen Massnahmen mit dem Bau des SAL vorgenommen werden konnten, mussten im Rathaus nachträglich grössere Umbauten zur Erdbebenertüchtigung durchgeführt werden. 2012 wurden der Innenausbau und Umbau (Erdgeschoss, Bereich Einwohnerkontrolle und Gemeindekasse) sowie die Erdbebenertüchtigung des Rathauses fortgesetzt.

Zusammenlegung von Einwohnerkontrolle und Gemeindekasse
Aufgrund der baulichen Massnahmen konnte die Einwohnerkontrolle mit der Gemeindekasse zusammengelegt werden. Alle Mitarbeitenden befinden sich seit dem Bezug der neuen Räume im selben Bereich und können damit ohne grosse Umwege alle Arbeiten erledigen. Die neuen Schalter sind kundenfreundlicher geworden: Zwei Schalter stehen direkt beim Haupteingang zur Verfügung, zwei weitere Diskretschalter können zum Beispiel für die Besprechung von Steuererklärungen genutzt werden.

Renovation des Rathauses
Die Fassade des Rathauses war aufgrund der Bauarbeiten der letzten Jahre und des hohen Verkehrsaufkommens im Zentrum sanierungsbedürftig. Die Arbeiten wurden im Mai und Juni 2012 ausgeführt. Neu steht beim Rathaus der Öffentlichkeit ein Radunterstand zur Verfügung. Ebenfalls wurden der Brunnen im oberen Bereich des Platzes (Ebene Parkplatz Rathaus) fertiggestellt und Bäume gesetzt. Mit der Auffrischung des Rathauses, der einheitlichen Pflästerung und der Aufwertung des Rathausplatzes bilden nun das einladende Rathausareal und der unmittelbar daran anschliessende SAL eine harmonisch wirkende Einheit.

„ Die Gemeinde hat die gesteckten Sparziele im Gemeindehaushalt deutlich übertroffen. “



Revision Bauordnung

Die Bauordnung der Gemeinde Schaan musste aufgrund der Änderungen im Baugesetz in einzelnen Punkten revidiert werden. Zudem wurden die Spezialbauvorschriften sowie das Parkierungsreglement für das Zentrumsgebiet neu in die Bauordnung integriert. Der Gemeinderat hat sich in zwei Lesungen und zahlreichen Kommissionssitzungen mit diesen Themen befasst und die Revision der Bauordnung beschlossen.

Finanzielle Konsolidierung

Gesunde Finanzen sind die Grundlage für die Handlungsfähigkeit einer Gemeinde im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen. In allen liechtensteinischen Gemeinden sowie beim Land sind die Steuererträge seit 2007 rückläufig. Dies trifft auch auf die Gemeinde Schaan zu, was sich in einem rückläufigen Selbstfinanzierungsgrad widerspiegelt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Schaan das Projekt «Sparmassnahmen» durchgeführt. Der Gemeinderat hat dazu ein Einsparungsziel von CHF 1.3 Mio. gegenüber dem Budget 2011 gesetzt. Für die Messung des Projekterfolges ist die Nachhaltigkeit der erzielten Spareffekte wesentlich. Das heisst, es steht nicht nur der einmalige Spareffekt im Vordergrund, sondern es soll besonders auch die Nachhaltigkeit der Sparbemühungen nachgewiesen werden. Gemeinderat, Kommissionen und Gemeindeverwaltung konnten das Ziel von CHF 1.3 Mio. übertreffen. Mit einer Kostenreduktion von beinahe CHF 2 Mio. sowie mit zusätzlichen Einnahmen von über CHF 600'000.– wurde die Zielsetzung substanziell überboten und das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

Familienhilfe

Im Jahr 2010 wurde durch das Ressort Soziales ein Projekt zur Neuausrichtung der Familienhilfen zu einer Familienhilfe Liechtenstein initiiert. Ziel des Projektes ist es, heute zu agieren und die Familienhilfe «fit für die Zukunft» zu machen, anstatt zu spät nur mehr noch reagieren zu können. Insgesamt soll die ambulante Betreuung und Pflege in Liechtenstein für die absehbaren Herausforderungen weiter professionalisiert und die Familienhilfe als anerkannter Partner im Gesundheitswesen gestärkt werden. Dies im Einklang mit der Alters- und Gesundheits-

politik Liechtensteins und dem Grundsatz, dass zuerst die ambulante Versorgung greifen soll, bevor auf stationäre Einrichtungen zurückgegriffen wird, nachdem in der Regel die ambulante Versorgung zu Hause weniger Kosten verursacht als die stationäre Betreuung und Pflege im Heim. Der Gemeinderat hat der Neuorganisation der Familienhilfe (Zielmodell: eine Familienhilfe für Liechtenstein) zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt per 1. Juli 2013.

Wohnen für Senioren

Der Bau der Alterswohnungen der Gemeinde Schaan schreitet seit dem Spatenstich am 28. Februar 2012 planmässig voran. Die neuen Alterswohnungen mit insgesamt elf Einheiten, neun Zweieinhalb- und zwei Dreieinhalb-Zimmer-Wohnungen, entstehen in unmittelbarer Nähe zum Alters- und Pflegeheim Haus St. Laurentius. Gemäss dem Terminplan ist vorgesehen, dass kurz vor den Bauferien im Sommer 2013 alle Arbeiten am Gebäude so weit fortgeschritten sind, dass nach den Ferien nur noch die Aussenanlage und «Finish-Arbeiten» erledigt werden müssen. Der Neubau, der als erstes Plus-Energie-Gebäude in Liechtenstein ausgeführt wird, ist auch aus energetischer Sicht ein Vorzeigeobjekt. Trotz der anfänglichen Verzögerungen werden die Alterswohnungen aller Voraussicht nach termingerecht bezugsbereit sein.

Familien- und Dorfchronik

Seit einiger Zeit befasst sich die Gemeinde Schaan mit dem Projekt «Familien- und Dorfchronik». Die Arbeiten sind im Zeitplan und können voraussichtlich bis Ende 2013 weitgehend abgeschlossen werden. Die Online-Version wird 2014 in Betrieb gehen. In diesem Zusammenhang hat sich der Gemeinderat auch mit der Herausgabe eines Familienbuches in Papierform befasst. Die gesamte Familien- und Dorfchronik in Buchform herauszugeben, ist vom Umfang wie auch von den Kosten her kaum mehr zu bewältigen, jedoch ist ein klassisches Stammtafelbuch gut umsetzbar. Der Gemeinderat hat sich aus diesem Grund für die Druckversion eines Stammtafelbuches parallel zur Online-Version ausgesprochen.

Projektzeichnung «Wohnen für Senioren»





Kommissionen

Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung wird von 26 Kommissionen, Sonderkommissionen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen unterstützt und begleitet. Die Kommissionen haben beratenden Charakter, sie bereiten Geschäfte für den Gemeinderat vor oder führen durch diesen beschlossene Geschäfte aus. In den verschiedenen Kommissionen sind neben Mitgliedern des Gemeinderats, Verwaltungsmitarbeitern und externen Experten auch zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner vertreten.

Arbeitsgruppe Standort Schaan

Die «Arbeitsgruppe Standort Schaan» – bestehend aus dem Gemeindevorsteher, drei Gemeinderätinnen bzw. -räten sowie Vertretern der Schaaner Wirtschaft – befasst sich mit der «Vermarktung» von Schaan. Schaan ist kein klassisches touristisches Ziel, profitiert aber von den in Schaan ansässigen Betrieben, unter anderem auch durch das Angebot von Gastronomie und Hotellerie. Schaan soll weiterhin als Standort grosser und auch vieler kleiner Industrie- und Gewerbebetriebe attraktiv sein, wozu die Arbeitsgruppe Anregungen und Ideen erarbeitet. Eine Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe ist, die Ziele der jeweiligen Mandatsperiode zu definieren. Diese wurden nach umfassender Diskussion dem Gemeinderat vorgelegt und zu Beginn 2012 in Form einer kleinen Broschüre veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe überprüft den Stand der Zielerreichung, nimmt Änderungen vor und ergänzt die Ziele. 2012 konnte im «neuen» domus das Tourismusbüro Einzug halten. Neu findet im domus nicht nur der «normale» Ausstellungsbetrieb statt. Im Auftrag der IG Schaan, die in Schaan für Liechtenstein Marketing die Touristeninformationen betreut, werden auch andere Aufgaben wahrgenommen. Dazu zählt unter anderem der Verkauf der Gutscheine der IG Schaan.

Energiekommission

Die Energiekommission hat sich zum Ziel gesetzt, Inputs zu geben und Massnahmen auszuarbeiten zur Erreichung der energiepolitischen Ziele, welche von einer Energiestadt gefordert werden. Die Gemeinde hat eine Vorbildfunktion und ist somit beauftragt, durch die Konkretisierung von Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz, im schonenden Umgang mit Ressourcen u.a.m. diese Verantwortung zu übernehmen und auch durch den Einsatz von finanziellen Mitteln umzusetzen.
2012 hat sich die Energiekommission stark mit energieeffizienten Technologien befasst, im Speziellen mit der LED-Strassenbeleuchtung. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass in Schaan zukünftig die auszuwechselnden Quecksilber- und Natriumdampflampen durch LED-Leuchten ersetzt werden. Auch die sich im Bau befindliche 1. Etappe der Umfahrungsstrasse wird komplett durch LED-Strassenlampen beleuchtet werden.
Die Gemeinde leistet wichtige finanzielle Beiträge, um den Anreiz zur Realisierung von energiesparenden Anlagen, Wärmedämmungen und Bauobjekten zu erhöhen. Die Energiekommission prüfte im Auftrag des Gemeinderates, ob diese Fördermassnahmen bezüglich Kosten und Nutzen noch sinnvoll sind. Als Grundlage zur Meinungsbildung dienten das Papier «Energiestrategie 2020» der Regierung und ein wertvoller Austausch mit Fachleuten, u.a. der Energiefachstelle des Landes. Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden dem Gemeinderat 2013 vorgelegt.

Gemeindeschulrat

Der Gemeindeschulrat kann auf ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Vor vier Jahren wurden auf Initiative des Gemeindeschulrats und der Schulleitung die Leitungen und Teams des Kindergartens und der Primarschule Schaan zusammengeführt, was sich ausgesprochen gut bewährt hat. Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Gemeindeschulrat, Eltern und Schulamt hat wesentlich zu der sehr positiven Entwicklung der Bildungs- und Betreuungsangebote in Schaan beigetragen. Die strikte Unterscheidung zwischen Kindergärten und Primarschule wurde aufgehoben. Neu werden alle Abteilungen zusammen als «Gemeindeschulen Schaan» bezeichnet. Kindergarten- und Primarschulteam arbeiten seit der Umstellung noch enger zusammen. Das hat viele Vorteile. Der Übergang vom Kindergarten in die Primarschule konnte seither immer wieder optimiert werden. Auch die gemeinsamen Veranstaltungen mit den Kindergarten- und Primarschulkindern sind Ausdruck dieses Zusammenrückens und bereits zu festen Bestandteilen des Jahresprogramms geworden (z.B. der Fasnachtsumzug oder die verschiedenen Adventsaktionen). Im Schuljahr 2012/13 besuchen 384 Kinder die Gemeindeschulen Schaan. Viele von ihnen benutzen die verschiedenen Betreuungsangebote. Das flexibel gestaltete Angebot der Tagesstrukturen sowie die Tageschule als gebundenes Modell mit integriertem Betreuungsangebot sind sehr gut ausgelastet.

> „Flexible und innovative Bildungs- und Betreuungsangebote schaffen gute und familienfreundliche Lernbedingungen."



Das Schulhaus Resch wurde vor rund 10 Jahren saniert und bietet heute aufgrund der zur Verfügung stehenden Infrastruktur ausgezeichnete Lernbedingungen. Die grosszügigen Klassenzimmer verfügen über Gruppenräume, in denen individuelle Unterrichtsangebote praktiziert werden können.
Durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit aller engagierten Akteure sind und bleiben die Gemeindeschulen Schaan innovativ und flexibel. Der Gemeindeschulrat ist weiterhin bestrebt, das Bildungs- und Betreuungsangebot weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Kulturkommission

Die Kulturkommission hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Dorfzentrum mit der Durchführung von kulturellen Aktivitäten zu beleben. 2012 betreute die Kommission wiederum die Matineekonzerte, den Schaaner Wochenmarkt, den Schaaner Sommer, das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt und den Nikolausmarkt. Zu den Aufgaben der Kulturkommission gehören auch die Zuteilung der Gemeindebeiträge an die kulturell tätigen Vereine in Schaan und die Behandlung verschiedenster Anträge von Vereinen und Künstlern.
Liechtenstein feierte im vergangenen Jahr das Jubiläum «300 Jahre Oberland». In Vaduz fand dazu das Oberland-Fest statt. Ein Höhepunkt für unsere Kommission war die Gestaltung der Gemeinde-Säule, mit welcher die Schaaner Festzone gekennzeichnet wurde. Mit dieser Säule präsentierte sich Schaan als lebendige und sympathische Gemeinde.
Die Kommission setzt sich für die folgenden Ziele ein:

- Schaan ist eine lebendige Gemeinde im kulturellen Bereich.
- Schaan ist die Kulturgemeinde Liechtensteins.
- Die Kommission bewahrt, vermittelt und schafft Kultur.
- Die Kommission gewährt Freiräume für die verschiedensten Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie bietet Raum für soziokulturelles Schaffen.



> ” Schaan präsentierte sich am Jubiläum 300 Jahre Oberland als sympathische und kulturell aktive Gemeinde. ”

Projektkommission Wohnen für Senioren

Durch den immer höher werdenden Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung des Landes ist der Ausbau von Pflege- und Betreuungsplätzen zwingend notwendig. Dabei übernimmt die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe mit den Alters- und Pflegeheimen den klassischen Pflegebereich. Neben Pflege- und Betreuungsplätzen im Heim wird die Notwendigkeit von Alterswohnungen mit Betreuungsangebot immer wichtiger. Das Wohnen für Senioren bildet somit eine sinnvolle Ergänzung und schliesst die Lücke zwischen dem Wohnen in der vertrauten Umgebung zu Hause und dem Heim. Die Bereitstellung von altersgerechten Wohnungen in einem barrierefreien Umfeld ist dabei Aufgabe der Gemeinde.

Das Wohnen für Senioren wendet sich an ältere Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben führen wollen und können. Das Betreuungsangebot mit ambulanten Dienstleistungen, aber auch die Nähe zum Heim gibt den Bewohnerinnen und Bewohnern die notwendige Sicherheit, falls auch einmal notfallmässig Hilfe notwendig wird. Die ständige Betreuung in der eigenen Wohnung ist nicht Teil des Angebotes von Wohnen für Senioren.
Die Umsetzung des Projektes Wohnen für Senioren ist die Hauptzielsetzung in der Alterspolitik der Gemeinde Schaan. Deshalb hat die Gemeinde Schaan ein geeignetes Grundstück in der Nähe des Hauses St. Laurentius erworben und einen Wettbewerb ausgeschrieben, um ein

Projekt für ein Gebäude zu erhalten, welches sich gut in das bestehende Ortsbild einfügt und mit dem Haus St. Laurentius einen gemeinsamen Aussenraum bildet. Weiters soll das Gebäude mit altersgerechten Wohnungen in einem barrierefreien Umfeld für die Bewohner optimale Voraussetzungen bieten, selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Es wird derzeit ein Neubau erstellt, der Platz für elf altersgerechte Wohnungen bietet. Diese Wohnungen werden von der Gemeinde Schaan nach der Fertigstellung an ältere Personen aus Schaan vermietet. Der Erstbezug ist auf den 1. Oktober 2013 vorgesehen.

Sportkommission

Die Sportkommission beschäftigte sich mit Fragen und Anliegen verschiedener Sportvereine und -organisationen. Es wurden mehrere Stellungnahmen erarbeitet und Empfehlungen für den Gemeinderat erstellt.
Die Erhebungsbogen zur Ausschüttung der Vereinsbeiträge für die Sportvereine werden jährlich durch die Sportkommission überprüft und mittels Antrag an den Gemeinderat zur Auszahlung empfohlen.
Die Sportkommission und das Team von Freizeit und Kultur organisieren jedes Jahr in Zusammenarbeit mit Vereinen

> „Anlässe wie das Schaaner Fäscht und die Aktivwoche stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl."

und privaten Anbietern eine Aktivwoche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jeden Tag wird ein Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm mit einem bunt gemischten Reigen an Aktivitäten angeboten. Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass stehen auf dem Programm. Grosse Arbeit leisten für diesen tollen Anlass die Mitarbeitenden des Bereichs Freizeit und Kultur.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Organisation des jährlich stattfindenden Familiensporttages, des Schaaner Fäschts, welches 2012 zum ersten Mal im Dorfzentrum durchgeführt werden konnte.
Im Herbst wurden die Finalläufe «Dia schnällschta Schaaner» in Zusammenarbeit mit dem LC Schaan durchgeführt.





„Die Dorfchronik erzählt Begebenheiten aus Schaan und die Geschichte der Schaaner Familien."

Jahrmarktkommission

Die Jahrmarktkommission ist zuständig für die Organisation, die Durchführung und die Kontrolle des Jahrmarktes. Sie sorgt für die Erhaltung und Förderung des Jahrmarktwesens.
Der Jahrmarkt ist ein Treffpunkt für alle Generationen. Nebst den Verkaufsständen und den Vergnügungsbetrieben sind die Kommunikation und das gesellige Beisammensein ein zentraler Punkt des Schaaner Jahrmarktes.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Arbeiten
Wie aus dem letztjährigen Jahresbericht ersichtlich, waren die Arbeiten am Grundlagenmaterial weitgehend abgeschlossen, sodass 2012 mit der Auswertung und Integration dieser Informationen in die Datenbank begonnen werden konnte. Für das Grundlagenmaterial wurden im Berichtsjahr noch die Transkriptionen der Jahrzeitbücher durch Claudius Gurt weitergeführt und abgeschlossen.
Ebenfalls wurde die Erfassung der Personendaten beim Zivilstandsamt das ganze Jahr über weitergeführt und weitgehend abgeschlossen. Ende 2012 waren rund 20'500 Personendatensätze erfasst.
Im Bereich Fotomaterial wurden aus den Beständen des Gemeindearchivs Bilder von Jubilaren eingescannt, insgesamt rund 300 Aufnahmen. Zudem wurde für die Einholung von Informationen und Bildmaterial bei den Schaaner Familien ein Probelauf gestartet. Neben teilweisen Vorbehalten der angesprochenen Personen stellte sich diese Arbeit auch als sehr langwierig heraus, weshalb sie nicht weitergeführt wurde. Es besteht die Hoffnung, dass die Bevölkerung Bildmaterial zur Verfügung stellt, sobald die Online-Version der Familienchronik einmal aufgeschaltet ist.
Für die Familien- und Sippschaftsgeschichten, die den Stammtafeln der einzelnen Bürgerfamilien voran- und beigestellt werden sollen, wurde in der zweiten Jahreshälfte eine Materialsammlung vorgenommen, die als Grundlage für die Verfassung der Familienartikel dienen soll.
Als weiterer Schwerpunkt der Arbeiten wurde mit der Überprüfung der historischen Personendaten, die bisher weitgehend aus dem Familienbuch von Fridolin Tschuggmell übernommen worden waren, begonnen. Diese Überprüfung passiert anhand der Originalquellen, insbesondere der handgeschriebenen Pfarrbücher aus dem 17. bis 19. Jahrhundert.

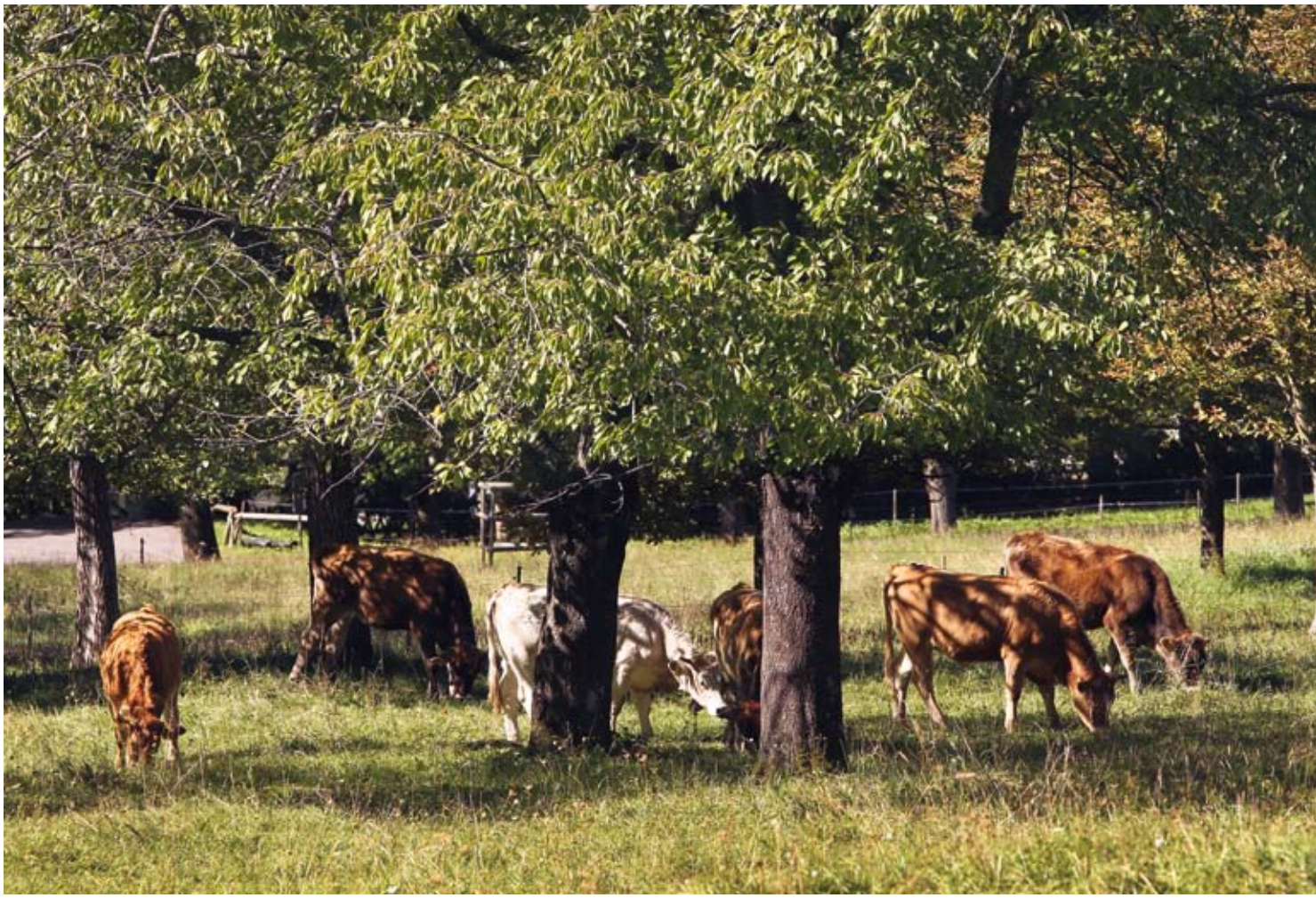
Kommunikation
Die Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter trafen sich 2012 zweimal zu protokollierten Arbeitssitzungen, wie in den vorigen Jahren zur Berichterstattung, zum Informationsaustausch und zur Klärung von offenen Fragen. Als weiteres Forum wurde für die Kerngruppe der Projektmitarbeitenden ein Jour fixe eingeführt. Die regelmässigen, knappen Sitzungen dienen ebenfalls zum Informationsaustausch, aber vor allem zur Koordination und zum Abgleich von Arbeitsabläufen; auch weitreichende Probleme werden hier definiert und, wenn möglich, gelöst. Der Jour fixe fand im Projektjahr dreizehn Mal statt. Der Stiftungsrat trat fünf Mal zusammen.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Neuverpachtung 2010 lagen die zentralen Aufgaben der Pachtgemeinschaft bei der Rekrutierung von neuen landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie der Arrondierung dieser neuen und bereits verwalteter Flächen. Daraus resultierte eine erneute Flächenzunahme um über 75'000 m^2 an Privatboden.
Per Ende 2012 verwaltete die Pachtgemeinschaft mehr als zwei Drittel der gesamten Landwirtschaftsfläche der Gemeinde Schaan. Eine neue Web-GIS-Lösung ermöglicht eine effiziente und kundenfreundliche Verwaltung und Bearbeitung der Nutzflächen. Diese speziell für die Bodenverwaltung entwickelte GIS-Lösung wurde im Laufe des Jahres 2012 eingeführt.
Weiter beschäftigte sich die Pachtgemeinschaft mit der bodenschonenden, nachhaltigen Nutzung des Moorbodens im Grossriet. Dazu wurden eine Bodenuntersuchung durchgeführt und neue Nutzungsvorschriften erlassen.

„Die Pachtgemeinschaft setzt sich für eine bodenschonende, nachhaltige Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbodens ein."

Einen weiteren Schwerpunkt stellten Auslegung und Vollzug der Reglementsbestimmungen bezüglich der Altersregelung dar. Ergänzend dazu wurden Stellungnahmen zu diversen landwirtschaftsrelevanten Sachfragen erarbeitet und das Revitalisierungsprojekt Pfarrmeder begleitet. Der Gemeinderat wurde zusätzlich detailliert über die Entwicklung und den Fortschritt der Pachtgemeinschaft informiert.



Gemeinwesen- und Gesundheitskommission

Die Gemeinwesen- und Gesundheitskommission ist durch eine Zusammenlegung der Arbeitsgruppe Soziale Aufgaben, der Jugend- und Kinderkommission sowie der Gesundheitskommission entstanden. Die Kommission verfolgt das Ziel, die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner von Schaan zu verbessern und die verschiedenen Anbieter von Gemeinwesenarbeit in Schaan zu vernetzen. Daneben ist die Gemeinwesen- und Gesundheitskommission auch Anlaufstelle für gesundheitsrelevante Fragen auf Gemeindeebene. Aktivitäten der Kommission waren unter anderem die Durchführung des Seniorennachmittags im Haus St. Laurentius, die Mitwirkung am Sportfest mit einem «gesunden Snack» für die jungen Athleten sowie ein zusammen mit der Gesundheitskommission Vaduz geplantes Projekt für ein gesundes Essensangebot im Freibad Mühleholz, das jedoch nicht umgesetzt werden konnte. Neben den Anlässen befassen sich die Kommissionsmitglieder mit verschiedenen Fragen zu Themen wie Integration, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Zur beantragten Lockerung des Ausschanks von hartem Alkohol im SAL hat die Kommission ausführlich Stellung genommen. Zudem ist die Zuzüger-Broschüre in Zusammenarbeit mit Freizeit und Kultur Schaan neu gestaltet worden. Am Rande beteiligt war die Kommission auch bei der Erarbeitung des Flyers der Offenen Jugendarbeit Schaan zum Thema HPV (Humanes Papilloma-Virus). Die Mitglieder der Kommission haben an mehreren Veranstaltungen teilgenommen, unter anderem an der 2. Integrationskonferenz am 14. März 2012 und an der Demenzveranstaltung am 3. Mai 2012.

> „Die Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner stetig zu verbessern, bleibt das oberste Ziel."

Liegenschaftskommission

Durch eine aktive Bodenpolitik kann die Gemeinde Schaan Bodenreserven für heutige und zukünftige Anforderungen jeglicher Art schaffen. Neben der Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche und ökologische Aspekte muss auch der Orts-, Zentrums- und Verkehrsplanung, der Wirtschaft sowie dem Wohnungsbau Rechnung getragen werden. Ebenfalls gilt es, weitblickend den zukünftigen Platzbedarf für die vielfältige Infrastruktur der Gemeinde zu sichern, für öffentliche Bauten wie Schulen, Verwaltung und Werkhöfe sowie für die in Schaan geschaffenen Möglichkeiten im Bereich Sport und Kultur. Zur Sicherung der getätigten Investitionen ist eine werterhaltende und optimale Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Liegenschaftsbestandes Voraussetzung. Die Liegenschaftskommission begleitet die Verwaltung bei dieser wichtigen Aufgabe. Im Jahr 2012 wurden in 9 Sitzungen 76 Traktanden behandelt.





Forst- und Umweltkommission

Die Vorbereitungen für die 3. Umweltpotzati am 31. März 2012 liefen speditiv, da mittlerweile bereits eine gewisse Routine vorhanden ist. Die Aktion selbst war wiederum ein voller Erfolg. Mit jedem Jahr nehmen immer mehr Erwachsene und Kinder daran teil, und die Stimmung ist jedes Mal hervorragend. Auch das Wetterglück war wieder auf unserer Seite. Was wäre so ein Anlass ohne die vielen Helferinnen und Helfer? Zu erwähnen ist an dieser Stelle das Engagement unseres Werkmeisters mit seiner Crew, die jedes Mal wertvolle Arbeit leisten. Aber auch Vertreter der Feuerwehr und der Pfadfinder trugen wieder wesentlich zu einem gelungenen Anlass bei.
Beim Rheindamm konnten wir ein vergessenes Biotop reaktivieren sowie drei weitere in unmittelbarer Nähe neu anlegen. Aber auch das Biotop bei der Deponie «Ställa» konnte so weit fertiggestellt werden, dass wir uns 2013 nur noch um die Bepflanzung kümmern müssen. Hier präsentiert sich innert kürzester Zeit eine immense Artenvielfalt an Tieren, was eindrücklich aufzeigt, wie sinnvoll und nötig solche Biotope sind.
Nach den Herbstferien fand der Waldtag statt, initiiert von unserem Förster mit seinem Team. Der Anlass fand wieder regen Anklang bei der Bevölkerung. Ausserdem starteten wir wiederum mit unserer alljährlichen Baumaktion mit dem Hinweis auf die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für Mensch und Tier. An verschiedenen Stellen wurden auch wieder einzelne Bäume im Riet gepflanzt.
2012 konnte die Forst- und Umweltkommission gemeinsam mit den Schaaner Werkhöfen wiederum einige für die Umwelt wichtige Projekte umsetzen. Durch diese Massnahmen profitieren nicht nur die Tiere um uns herum, sondern sehr bedeutend auch der Mensch. Neue Ziele sind formuliert worden und warten darauf, im Jahr 2013 umgesetzt zu werden. Die Kommission richtet ein herzliches «Vergelts Gott!» an alle, die sich für die Umwelt einsetzen.

Finanzkommission

Im Hinblick auf die vielfältigen Aufgaben sind gesunde Finanzen die Grundlage für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Die Gemeinde Schaan verfügt über ein Nettofinanzvermögen von 111.3 Millionen Franken. Trotz dieser komfortablen Ausgangslage unternimmt die Gemeinde grosse Anstrengungen, damit auch künftig das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben gewahrt bleibt. Mit der Umsetzung des zwischenzeitlich abgeschlossenen Projekts «Finanzielle Konsolidierung des Gemeindehaushalts» nimmt die Gemeinde die finanzpolitische Verantwortung mit Augenmass und Weitblick wahr. Das seitens der Gemeinde anvisierte Sparpotenzial, wonach gemäss einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss nachhaltig 1.3 Millionen Franken in der Gemeinderechnung eingespart werden sollen, hat die Gemeinde bereits deutlich übertroffen. Die realisierten Einsparungen sind das Ergebnis des eingeschlagenen Sparkurses, den die Gemeinde angesichts der sich abzeichnenden Einnahmenentwicklung fortsetzen wird. Trotzdem wird die Gemeinde auch künftig die erforderlichen Investitionen vornehmen und die Bevölkerung von einem massvollen Gemeindesteuerzuschlag profitieren lassen können.



Gemeindeverwaltung

Als Dienstleistungsbetrieb mit 93 Mitarbeitenden (45 Vollzeit- und 48 Teilzeitstellen) sowie drei Lernenden nimmt die Gemeindeverwaltung Schaan vielfältige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Anlagen und Infrastruktur bis zur Standortförderung. Im Jahresbericht sind die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen aufgeführt. Wer sich näher für einzelne Themen interessiert, erhält bei der Gemeinde weitergehende Auskünfte.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat nimmt als Dienstleistungsbetrieb innerhalb der Verwaltung sowie als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung viele Aufgaben wahr. Darunter fällt unter anderem auch die Kommunikation der Gemeinde («Blickpunkt», elektronischer Newsletter, Broschüren, Gemeindekanal und Internet-Auftritt, Flyer, LED-Tafeln an den Ortseingängen). Das Gemeindesekretariat bearbeitet Anfragen aus der Bevölkerung, es beschafft die dafür notwendigen Informationen oder leitet die Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner weiter.

Als Sekretariat des Gemeindevorstehers nehmen neben dem Tagesgeschäft vor allem die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und die Protokollführung einen wichtigen Stellenwert im Gemeindesekretariat ein. Zum Aufgabengebiet gehören zudem die Betreuung der Grundverkehrsgeschäfte sowie die Unterstützung verschiedener Kommissionen. Das Gemeindesekretariat ist im «KMU» Gemeindeverwaltung für verschiedene zentrale Aufgaben zuständig. Darunter fallen die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die gesamte Gemeindeverwaltung beschäftigt 93 Personen (43 Männer und 50 Frauen in 45 Vollzeit- und 48 Teilzeitstellen), zudem werden drei Lernende ausgebildet.
Die Personalselektion zuhanden des Gemeinderates als Anstellungs- und Entscheidungsgremium sowie die Personalbetreuung gehören ebenso zur Arbeit des Gemeindesekretariats wie die gesamte Verantwortung für die IT-Infrastruktur (Server, PCs und Telefonie) der Gemeindeverwaltung.

> ” Die Verwaltung hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. ”



Gemeinde- und Steuerkasse

Die Kernaufgaben der Gemeinde- und Steuerkasse umfassen den gesamten Finanzbereich der Gemeinde, die Bearbeitung der Steuererklärungen, Umlagen und Gebühren. Weitere Aufgabenschwerpunkte bilden die Buchführung und Fakturierung, der Zahlungsverkehr, die Erstellung der Jahresrechnung, das Lohn- und Versicherungswesen, die Steuerung des Budgetierungsprozesses und die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde sowie weitere projektbezogene Aufgaben.
Das neue Steuergesetz und das neue Programm haben die Gemeindekasse auch im Jahr 2012 stark beschäftigt. Der Entwicklungsprozess ist nach wie vor nicht abgeschlossen, was gelegentlich zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anfragen führt. Dank der neuen Schalterlösung konnte dem Kunden einiges mehr an Komfort und Diskretion geschaffen werden. Durch die Vereinigung mit der Einwohnerkontrolle reduzieren sich die Wartezeiten an den Schaltern merklich.
Das Jahr 2012 war hinsichtlich der Sonderfinanzanlagen der Gemeinde ein erfreuliches Jahr. Dank weiterer Sondereinnahmen konnte im Gegensatz zum Budget die Rechnung positiv abgeschlossen werden, obwohl die Kapital- und Ertragssteuern massiv eingebrochen sind. Trotz einer Rückstellung für die Pensionskasse des Landes ist es der Gemeinde gelungen, dank grosser Sparbemühungen einen Deckungsüberschuss von CHF 0.4 Mio. zu erwirtschaften.
Die 4'783 Steuerpflichtigen deklarierten 2012 ein steuerpflichtiges Vermögen von 3'473 Millionen Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 369 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 24.1 Millionen Franken. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 6.8 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 6'643 Franken. Nach wie vor gehört damit die Gemeinde Schaan nicht zu den finanzausgleichsberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich steht Schaan wie im Vorjahr an siebter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 6'810 Franken.

Einwohnerkontrolle

Schaan ist mit einem Einwohnerstand von 5'926 Einwohnern per 31.12.2012 erneut die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins. 51 Geburten stehen 33 Todesfälle gegenüber. Aus den Zuzügen von 424 Personen und den Wegzügen von 368 Personen resultiert ein Plus von 56 Personen. Schaan verzeichnete 2012 einen Nettozuwachs von 74 Einwohnern. Die Wohnbevölkerung der multikulturellen Gemeinde setzt sich aus 65 Nationalitäten zusammen.
Gleich zweimal musste die Einwohnerkontrolle 2012 ihre Büroräumlichkeiten wechseln. Im Januar erfolgte zusammen mit der Gemeindekasse der Bezug der provisorischen Büros im Nachbargebäude. Nach dem erfolgten Umbau im Rathaus wurden Ende Oktober die neuen Büroräumlichkeiten bezogen. Heute ist die Einwohnerkontrolle als Bestandteil der Gemeindekasse wieder im Hauptgebäude zu finden. Durch die Zusammenlegung konnten Synergien genutzt und der Verwaltungsablauf in verschiedenen Bereichen vereinfacht werden.



Freizeit und Kultur

Im August 2012 wurden die Team-Tage von Freizeit und Kultur durchgeführt. Die Zielsetzung, ein neues Leitbild zu erarbeiten, wurde lustvoll und kreativ angegangen. Das Resultat entspricht den Erwartungen.
Die Arbeitsplätze für Freizeit und Kultur wurden ins Rathaus, in den vormaligen Museumsraum, verlegt. Das domus ist nun Drehpunkt, Begegnungsraum und Schnittstelle zwischen Museum, Jugend und Alter mit Büroplätzen für die Jugendarbeit und den Seniorentreff. Das Sekretariat von Freizeit und Kultur hat 2012 weitere Aufgaben (Informations- und Tourismusbüro der IG Schaan sowie Ticketverkauf für Veranstaltungen im SAL) übernommen.

GZ Resch
Das Gemeinschaftszentrum Resch organisierte 2012 insgesamt 37 Kurse, die im Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein Egerta ausgeschrieben wurden. Der Schwerpunkt lag bei diesen Kursen nach wie vor in den Bereichen Handwerk und Kunsthandwerk. An den 30 durchgeführten Kursen nahmen 204 Personen teil.
Zudem bietet das GZ Resch Privaten, Vereinen, verschiedenen Gruppierungen und kommerziellen Kursanbietern Räumlichkeiten zur Ausübung verschiedener Freizeitbeschäftigungen an. Unter anderem fanden Kurse und Veranstaltungen in folgenden Bereichen statt: Ballett, Jazztanz, Rhythmik, Hip-Hop, Orientalischer Tanz, Gymnastik, Yoga, Tai Chi, Capoeira, Wing Tsun, Salsa.
Der Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms war das Seifenkistenrennen mit 15 teilnehmenden Teams und rund 400 Zuschauerinnen und Zuschauern.

Dräggspatz
Wegen personeller Veränderungen mussten die Kinderangebote auf dem Abenteuerspielplatz sowie im Gemeinschaftszentrum leicht reduziert werden. So findet auf dem Abenteuerspielplatz künftig ein Ferienprojekt weniger statt und das Kinderatelier im GZ Resch wird nur noch samstags durchgeführt (November bis März). Auch 2012 fanden wieder diverse erfolgreiche Veranstaltungen auf dem Abenteuerspielplatz statt, wie das Saisoneröffnungsfest, das Pizzafest und die Sommerprojektwoche.

domus
Nach abgeschlossenem Umbau öffnete das domus im Januar seine Tore mit geändertem Konzept. Mit den neu gestalteten Räumlichkeiten sind wir näher bei den Leuten. Der Einbezug von «sLandweibels» und des Kulturwegs hat sich gut bewährt. In den Ausstellungsräumen von domus und sLandweibels fanden im letzten Jahr insgesamt 13 Ausstellungen mit total 4'088 Besucherinnen und Besuchern statt. Ein voller Erfolg war die Beteiligung beim «Reiseziel Museum» und bei der Langen Nacht der Museen.

Treff am Lindarank
Der Seniorentreff am Lindarank wurde während der regulären Öffnungszeiten rege genutzt. Daneben fanden insgesamt 20 Veranstaltungen mit total 558 Besucherinnen und Besuchern statt.

Offene Jugendarbeit
Der Jugendtreff «Popcorn» der Offenen Jugendarbeit Schaan war auch 2012 sehr gut besucht. Für die Jugendlichen wurden zudem mehrere spezielle Aktivitäten organisiert.

SAL

2012 war ein erwartet starkes Jahr im SAL. Viele «Wiederholungstäter» haben ihre Veranstaltung wieder im SAL durchgeführt, und somit konnten die Vorjahreszahlen leicht übertroffen werden.
2012 war ein Jahr von «grossen» Veranstaltungen, welche mit den Auf- und Abbauarbeiten über Tage gedauert haben. Bei «Plunderhüüsler – 40 Jahre» konnte der SAL zeigen, dass er absolut partytauglich ist und auch der restriktive Alkoholausschank in einem abgeteilten Barbereich gut funktionieren kann. Der Aufbau zu «Die Familie» des Burgtheaters Wien wird wohl als ewige Erinnerung in den Köpfen bleiben, weil ein ganzes Einfamilienhaus auf der Bühne entstanden ist. Im Sommer gab es drei Höhepunkte: im Juni das Public Viewing der Fussball EM im Lindahof, im Juli das LIFE mit einem wunderbaren Potpourri an Musik und Kunst und im August die «LIBA – 100 Jahre Liechtensteiner Briefmarken» mit dem Weltrekord für das Guinnessbuch der Rekorde. Dass Synergien genutzt werden, zeigte sich am ersten Oktoberwochenende, als nach zwei intensiven Tagen Wiesngaudi am Sonntag um 9 Uhr der Grosse Saal für das Brauhausfest und den ersten Humorfrühschoppen übergeben werden konnte.
Die Aufteilung der Veranstaltungen in kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen hat sich sehr gut entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem TAK, welches im SAL die grossen Schauspiele, überregionale Comedy (Miller, Rima, Polt etc.) und die moderne Musik (Eliades Ochoa, Hubert von Goisern, Konstantin Wecker) durchführt, ist erfolgreich, und viele hochstehende Performances wurden gut besucht. Auf der Klassik-Schiene hat die Gemeinde mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein und der Reihe SOL im SAL einen sehr innovativen Veranstalter gefunden, der die Klassische Musik für alle Interessierten auf sympathische Art zugänglich macht. Der SAL lebt aber vor allem von den Vereinsveranstaltungen und durch die Events von Schaaner und regionalen Unternehmen. 109 Belegungstage wurden durch Feiern, Bälle und Hochzeiten erlangt, weitere 100 mit Seminaren und Kongressen. Zudem fanden knapp 100 Vorträge in den verschiedenen Räumen statt. Die höchste Auslastung hatte der Kleine Saal mit 171, der Pfarreisaal mit 164 und der Grosse Saal mit 146 Belegungstagen.

> „Das attraktive Raumangebot im SAL wird rege genutzt."





Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau, Umweltschutz, Administration und Sicherheit. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und -strassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz, in baulichen Sicherheitsbelangen und in der Abfallbewirtschaftung wahr. Im Rahmen des breiten Aufgabengebietes befasste sich die Bauverwaltung 2012 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle, bearbeitete über 90 Baugesuche und Vorprojekte sowie gegen 30 Reklamegesuche und betreute den Bereich Umwelt und Abfall. Im Aufgabenbereich der baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden die sicherheitsrelevanten Belange bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen überprüft. Insbesondere wurden die Sicherheitsanlagen kontrolliert und gewartet. Ebenfalls erfolgte laufend die Instruktion und Ausbildung der Gemeindeangestellten (SAL, Schulen etc.) im Bereich Brandschutz. Beim Brandschutz wurden zudem die Pendenzen in der Gewerbezone 2 weiter aufgearbeitet.

> „Im ersten Minergie-A-Gebäude Liechtensteins entstehen zweckmässige Alterswohnungen."

Im **Hochbaubereich** konzentrierten sich die Arbeiten beim Rathaus auf den Umbau und die Erdbebenertüchtigung auf der Ebene Rathausplatz sowie auf die Renovation der Fassade. Auf dem Lindaplatz wurden Sitzgelegenheiten in Form von «Betonpilzen» installiert. Beim Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch wurde die 3. Etappe der Fassadensanierung durchgeführt.
Beim Projekt Wohnen für Senioren erfolgte am 28. Februar 2012 der Spatenstich für das erste Minergie-A-Gebäude im Fürstentum Liechtenstein. Der Rohbau konnte Anfang Dezember fertiggestellt werden.
Die Spielplätze Im Zagalzel, Im Tröxle und bei der Sportanlage Rheinwiese wurden um- beziehungsweise neu gestaltet.
Zur Verbesserung der räumlichen Begebenheiten (Garderobe, Trockenraum, Aufenthaltsraum, usw.) beim Forstwerkhof wurden grundsätzliche Abklärungen zum Standort durchgeführt und anschliessend ein auf den Bedarf der Belegschaft des Forstwerkhofs ausgerichtetes Projekt mit adäquaten Sozialräumen ausgearbeitet.
Neben verschiedenen Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2012 auch die Abgabe von Wohneigentum im Baurecht betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt.

Gesuche und Kontrollen
- 80 Baugesuche
- 14 Vorprojekte
- Diverse Eingriffsverfahren
- 15 Reklameanlagen permanent, 13 temporär
- Brandschutz – Aufarbeitung von Pendenzen insbesondere in der Gewerbezone 2
- Baukontrollen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauten und Infrastruktur
- Widerrechtliche Bauten

Der Bereich Sicherheit befasste sich mit den folgenden Schwerpunkten:
- Überprüfung, Kontrolle und Behebung von Mängeln im Bereich Brandschutz und Sicherheit in diversen Gemeindebauten und Anlagen
- Mitarbeit in der Sicherheitskommission und der Jahrmarktkommission
- Organisation Jahrmarkt und slowUp
- Instruktion und Ausbildung von Gemeindeangestellten (SAL, Schulen, usw.) im Bereich Brandschutz
- Bfu-Beratungen (Bfu-Beauftragter)
- Kontrollen und Wartungen von Sicherheitsanlagen

> ” Die Gemeinde führt eine Energiebuchhaltung zur energetischen Optimierung der Gemeindeliegenschaften. ”

Die Liegenschaftsverwaltung befasste sich schwerpunktmässig mit den folgenden Aufgaben:
- Vermietungen der gemeindeeigenen Wohnungen
- Renovations- und Unterhaltsarbeiten an Gemeindeliegenschaften
- Vergabe von Baurechten und Pachtflächen
- Führung einer Energiebuchhaltung für die Gemeindeliegeschaften
- energetische Optimierungen der Gemeindeliegenschaften
- Friedhof – Grabzuteilungen

Hochbauprojeke 2012:
- Rathaus – Umbau und Erdbebenertüchtigung EG (Ebene Rathausplatz)
- Rathaus – Fassadenrenovation
- Lindaplatz – Sitzgelegenheiten
- SAL – Erneuerung Informationsstele
- Schulanlage Resch – Fassadensanierung 3. Etappe
- Duxkapelle – Restaurierungsarbeiten Pilzbefall
- Tennishaus Dux – Einleitung der Planung für die Sanierung
- Wohnen für Senioren – Ausführungs- und Detailplanung, Rohbau
- Friedhof – Absturzsicherung
- Kappile Fürstenweg – Renovation
- Spielplätze – Um- und Neugestaltung Zagalzel, Sportanlage Rheinwiese und Tröxle
- Forstwerkhof – Standortevaluation und Raumprogramm für Sozialräume



Im **Tiefbaubereich** standen verschiedene Strassen- und Werkleitungssanierungen, Massnahmen zur Schulwegsicherung sowie Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm.

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der **Strassenbeleuchtung** wurden die Quecksilberdampflampen ausgewechselt und durch effizientere Beleuchtungskörper ersetzt.

Im Bereich **Umwelt** wurden verschiedene Massnahmen getroffen:

- Das Deponiekonzept Ställa wurde mit dem allgemeinen Bauprojekt ergänzt und verschiedene Vorbereitungsarbeiten für die künftige Grossdeponie geleistet.
- Die Sanierung des Biotopes Rheinau wurde abgeschlossen.
- In Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein wurde die Renaturierung im Binnenkanal, im Bereich Pfarrmeder, abgeschlossen.
- Der generelle Unterhalt von Bächen und Gräben war auch im Jahr 2012 eine grosse Aufgabe für den Gemeindewerkhof.
- Die jährliche Umweltpotzati mit den Einwohnern von Schaan erfolgte im März.
- Die Energiewoche in der Schule Resch fand im September statt.
- Im Herbst wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Hortus die Obstbaum-Pflanzaktion durchgeführt.
- Die Gratisberatung für Energieeffizienz wurde wiederum von vielen Liegenschaftsbesitzern genutzt.
- Für die Förderung von Alternativenergien und Energieeffizienzmassnahmen wurden 80 Anträge behandelt und Förderungen ausbezahlt: Die ökologische Sanierung von Gemeindeliegenschaften wurde weiterverfolgt.
- Die Statistiken (Ökobilanz, CO^2-Einsparung, Energiegewinnung, Energiekataster, etc.) wurden nachgeführt.

Tiefbauprojekte 2012:

- Rückbau und Werkleitungen Landstrasse, Bereich Bahnhofstrasse / Feldkircher Strasse
- Strassen- und Werkleitungsausbau Im Besch, Einbau Deckbelag
- Strassen- und Werkleitungsausbau Rebenweg
- Industriezubringer, Ausbau Werkleitungen Benderer Strasse / Streuiweg
- Trottoirsanierung Bardellaweg, Bereich Quaderröfiweg / Sägagass, Einbau Deckbelag
- Teilsanierungen Abwasseranlagen gemäss Abwasserkonzept
- Erschliessung im Äusseren Pardiel
- Trottoirausbau im Bereich Heilpädagogisches Zentrum
- Sanierung Medergass, Erneuerung Bachdurchlässe
- Strassen- und Werkleitungsausbau In der Egerta
- Weiterentwicklung Parkplatzbewirtschaftung

Wasserversorgung

- Reservoir Duxwald, Sanierung, Beschichtung Wasserkammern

Strassenbeleuchtung

- Kontinuierliche Sanierung der Strassenbeleuchtung
- Auswechslung Strassenleuchten (von Quecksilberdampflampen auf Natriumdampflampen >> effizienter und ökologischer)

„ Renaturierungen und naturnahe Flächen werten die Naherholungsgebiete stark auf. “



Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und für den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisation, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen wie die Sportanlage Rheinwiese, die Pflege von Grünanlagen, wasserführenden Gräben, Biotopen und Wasserlandschaften, Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt zudem die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Beseitigung von Unrat, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde steht der Werkhof im Einsatz.
Das Wasserwerk baut und betreibt die Anlagen für die Trinkwasserversorgung. Es gewährleistet die bedarfsgerechte Bereitstellung von qualitativ einwandfreiem Trinkwasser. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. Ein wichtiges Projekt war die Sanierung des Reservoirs Duxwald. Nebst diversen Wasserleitungsneubauten mussten 29 Leitungsschäden repariert werden.

Forstwerkhof

Die Mitarbeiter des Forstwerkhofs widmeten sich im Rahmen des Jahresprogramms der Waldpflege, einschliesslich der Jungwaldpflege und der Sanierung von Waldstrassen, sowie der Bewirtschaftung der verschiedenen Holznutzungen. Die gesamte Holzernte belief sich 2012 auf knapp 1'900 Kubikmeter, wovon jedoch ein grosser Teil nur als Energieholz verwendet werden konnte. Die Holzschläge ergaben 321 Kubikmeter Nutzholz, 48 Kubikmeter Industrieholz und 1'417 Kubikmeter Energieholz. Verwertet wurden auch rund 100 Kubikmeter Holz aus Waldschäden (Insekten, Sturm oder Schnee). Der Forstwerkhof verbaute zudem für die Schutzwaldpflege 80 Kubikmeter Holz.

„ Ein gut eingespieltes Team sorgt für die mustergültige Pflege der öffentlichen Anlagen und Einrichtungen. “



Archiv und Sammlungen

Gemeindearchiv

Das Gemeindearchiv verwahrt Unterlagen, welche aus der Tätigkeit der Gemeindebehörde entstehen. Ergänzend werden im Gemeindearchiv geschichtlich interessante Unterlagen privater Herkunft gesammelt. Eine Fotosammlung sowie eine Druckschriftensammlung runden die Dokumentation der Gemeinde Schaan ab.

Das Gemeindearchiv ist für alle Interessierten zugänglich, Akteneinsicht wird im Rahmen des Archiv- und Datenschutzgesetzes gewährt. Historisches Quellenmaterial aus Gemeinde- und Pfarrarchiv wurde in den letzten Jahren transkribiert und im Internet unter www.e-archiv.li zugänglich gemacht.

Der Ausbau des Magazins im Untergeschoss des Rathauses wurde im Januar 2012 abgeschlossen. Mit dem Bezug dieses zweiten Magazins konnten die Kunstsammlung der Gemeinde, die Handbibliothek sowie das Zwischenarchiv in einer geeigneten Rollregalanlage untergebracht werden.

Im Berichtsjahr war die Digitalisierung von Bildmaterial ein Schwerpunkt der Archivarbeit. Inzwischen stehen diverse Dorf- und Gebäudeansichten digital zur Verfügung und dienen nicht nur dem Projekt Familienforschung und Dorfchronik, sondern bieten auch Archivbenutzern einen schnellen Überblick.

Die Gemeindearchive Liechtensteins und das Liechtensteinische Landesarchiv pflegen eine gute Zusammenarbeit, Synergien (z.B. Materialeinkauf) werden genutzt. Das Gemeindearchiv Schaan war beim jährlichen Gemeindearchivtag im November 2012 in Schellenberg vertreten.

Inventar der kulturhistorischen Sammlung

Die Gemeinde Schaan verfügt über eine umfangreiche Sammlung kulturhistorischer Objekte. Sammlungsschwerpunkt bildet die Alltagskultur des 20. Jahrhunderts. Damit die Sammlung für Ausstellungszwecke nutzbar ist, wurde im Herbst 2009 mit der Inventarisation begonnen. Das Inventarisationsprojekt wurde Ende 2012 abgeschlossen, insgesamt wurden 2'500 Objekte gereinigt, erfasst und dokumentiert.

Das Depot befindet sich in der Halle Baum, Im Rietacker 10, in Schaan. Die Räumlichkeiten bieten auch Platz für ein zukünftiges Schaudepot. Exponate vom Küchenbereich bis zum Stall dokumentieren den beschwerlichen Lebensalltag unserer Vorfahren. Die Sammlung wird auch nach Abschluss des Inventarisationsprojekts betreut, diverse Kleinobjekte und Neuzugänge werden weiterhin inventarisiert.

> ” Die Sammlung von Dokumenten und Gegenständen von früher öffnet Fenster in vergangene Zeiten. ”

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Neben der Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz bei den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenstellen. Mit dem Lotsendienst, der von der Gemeindepolizei betreut wird, können fünf Strassenübergänge an den Hauptstrassen von Verkehrslotsen gesichert werden. Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel (Viasis) und Verkehrszählgerät (Viacount) trägt die Gemeindepolizei zur Verkehrssicherheit bei und liefert wichtige Daten über das Verkehrsaufkommen. Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung zusammen mit Sicherheitsorganen bei Grossanlässen in Schaan. Dazu gehören Veranstaltungen wie die Fasnachtsanlässe, der Jahrmarkt, diverse Strassensperrungen und Umleitungen beim Schaaner Fäscht, slowUp, Life, Alpabfahrten, kirchliche Anlässe u.v.m. Vor drei Jahren wurde die Parkplatzbewirtschaftung in Schaan eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Im Weiteren führt die Gemeindepolizei jährlich die technische Fahrradkontrolle und den Fahrradparcours an der PS Resch durch, um auch den jungen Verkehrsteilnehmern Sicherheit im Strassenverkehr zu vermitteln. In der Schulwegkommission wird eine beratende Funktion eingenommen. Die Gemeindepolizei unterstützt die Kommission ebenso wie die Arbeitsgruppe Verkehr, die mit genauen und aktuellen Verkehrszahlen der Gemeindestrassen bedient wird. Diese Zahlen sind unerlässlich, um Verkehrsmassnahmen sinnvoll umsetzen zu können.

> ” Die Verkehrssicherheit und sichere Schulwege sind wichtige Anliegen der Gemeinde. ”




RATHAUS



Gemeinderechnung

Das Gemeindegesetz vom 20. März 1996 sieht im Artikel 113 Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Obwohl es vom Gesetz her nicht mehr vorgesehen ist, wird auch in Zukunft jede Haushaltung ein Exemplar des Berichtes erhalten. Dieser beschränkt sich jedoch auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung sowie auf das Geschehen innerhalb der Gemeinde.

Auf Wunsch kann bei der Gemeindekasse in die detaillierte Version der Jahresrechnung Einsicht genommen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

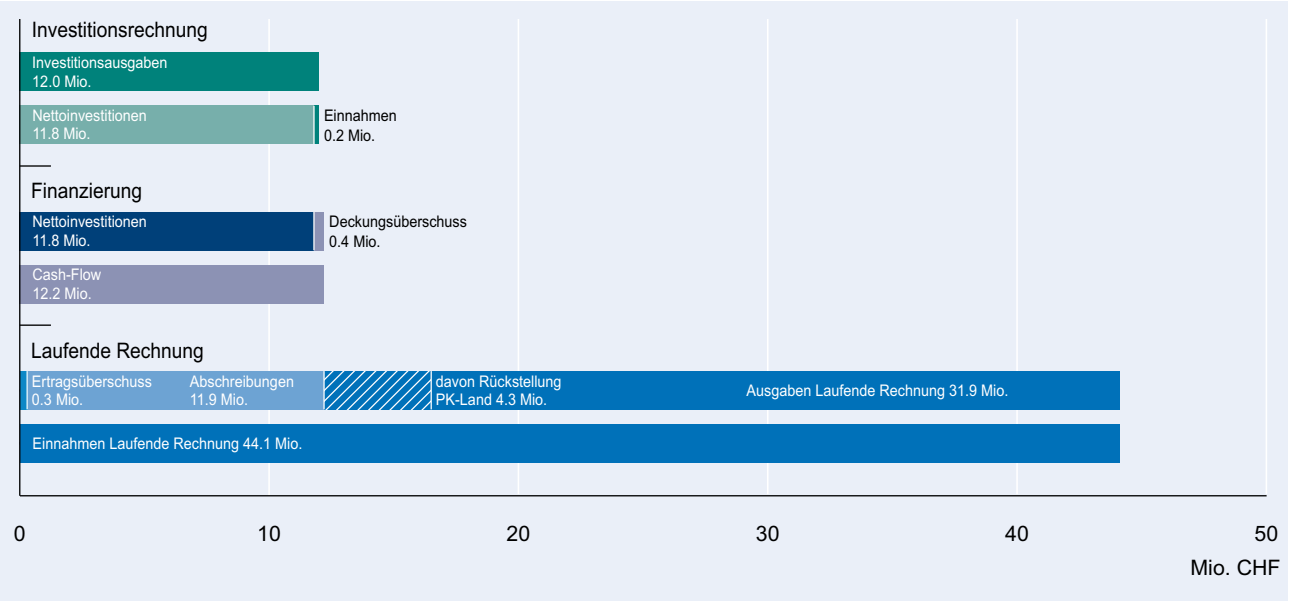
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2012



Zahlen gerundet

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2012

Die Gemeinde Schaan kann in finanzieller Hinsicht erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2012 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst trotz einer hohen Rückstellung für die Pensionskasse des Landes in Höhe von CHF 4.3 Mio. mit einem Überschuss von CHF 0.4 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Laufende Aufwendungen (inkl.Rückstellung PK-Land 4.3 Mio.)	31'887'464	27'989'900	28'405'788
Investitionsausgaben	11'999'144	13'128'000	11'913'930
Gesamtausgaben	**43'886'608**	**41'117'900**	**40'319'718**
Laufende Erträge	44'137'004	39'554'500	43'558'922
Investive Erträge	218'325	257'000	1'205'438
Gesamteinnahmen	**44'355'329**	**39'811'500**	**44'764'360**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**468'721**	**-1'306'400**	**4'444'642**

Erfreulich ist die Entwicklung der Aufwandseite der Laufenden Rechnung ohne die Rückstellung für die Pensionskasse (PVS). Der Gesamtaufwand liegt somit CHF 0.9 Mio. unter dem Vorjahr und rund CHF 0.5 Mio. unter dem Budget. Die grosse Budgetdifferenz bei den Gesamteinnahmen ist vor allem auf das hervorragende Ergebnis der Vermögens- und Erwerbssteuern sowie den Verkauf des BHKW und von Grundstücken zurückzuführen.

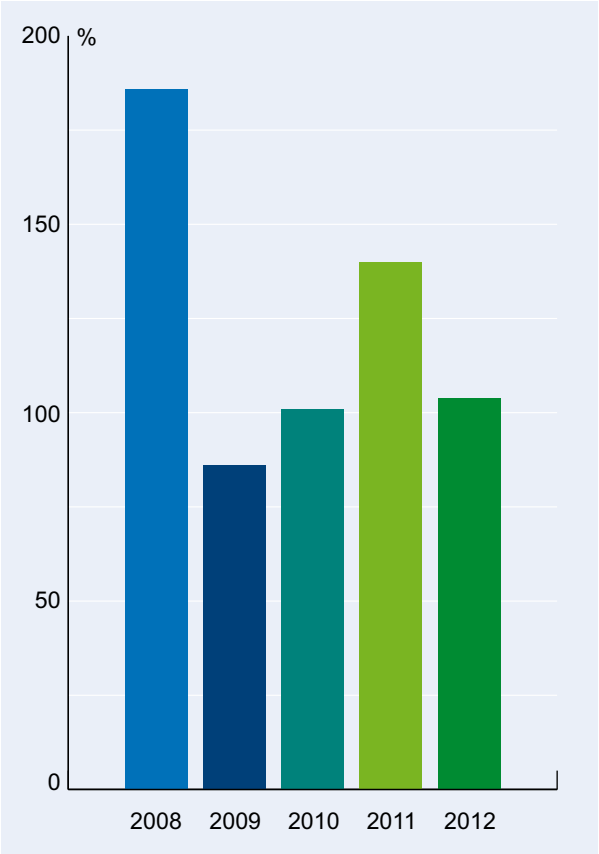
Die Investitionsausgaben wurden um 8.59 % unterschritten. Projekte im Tiefbaubereich mussten witterungsbedingt verschoben werden und im Bereich Hochbau liess die aktuelle Marktsituation Einsparungen zu. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung (ohne Abschreibungen) belaufen sich auf CHF 43.9 Mio. (Budget CHF 41.1 Mio.). Das Total der Einnahmen beträgt CHF 44.4 Mio. (Budget CHF 39.8 Mio.).

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 12.2 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 11.8 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 0.4 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad von weniger als 100 % bedeutet, dass die Finanzreserven abgebaut werden bzw. fremde Mittel aufgenommen werden müssen, sofern keine Reserven mehr vorhanden sind.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen ausser im Jahre 2009 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2012 beträgt 103.98 %. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2008–2012



„Die Gemeinde hat mit Budgetdisziplin und Einsparungen bei den Ausgaben gut gewirtschaftet. Ein Überschuss von 0.4 Millionen Franken in der Gesamtrechnung und ein Selbstfinanzierungsgrad von 104 Prozent sind wichtige Eckwerte der Gemeinderechnung 2012."

Laufende Rechnung

Im Jahr 2012 stehen den Einnahmen von CHF 44.1 Mio. (Vorjahr CHF 43.6 Mio.) Ausgaben von CHF 31.9 Mio. (Vorjahr CHF 28.4 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2012 waren Einnahmen von CHF 39.5 Mio. und Ausgaben von CHF 28.0 Mio. vorgesehen. Die Ausgaben sind nur aufgrund der Rückstellung für die Pensionskasse des Landes (PVS) über dem Budget. Der Ertrag hingegen ist um 11.42 % bzw. CHF 4.6 Mio. höher als der Voranschlag.

Das Bruttoergebnis (Cash-Flow) der Laufenden Rechnung für 2012 beläuft sich auf CHF 12.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.1 Mio.). Nach Vornahme der Abschreibungen von CHF 11.9 Mio. (Vorjahr CHF 14.2 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.).

Laufende Rechnung 2012 im Vergleich zum Budget 2012

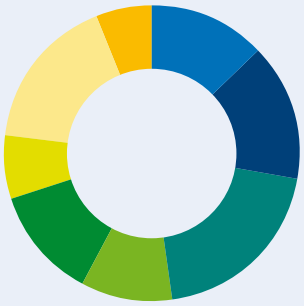
Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'257	4'526	-5.94	513	407	
Öffentliche Sicherheit	746	815	-8.46	58	50	
Bildung	4'895	5'003	-2.15	288	196	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	6'491	6'642	-2.27	848	642	
Gesundheit	38	47	-19.14	0	0	
Soziale Wohlfahrt	3'185	3'386	-5.93	0	1	
Verkehr	1'083	1'153	-6.07	143	143	
Umwelt, Raumordnung	3'646	3'763	-3.11	4'709	4'370	
Volkswirtschaft	2'243	1'979	13.34	1'431	571	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge*	5'304	676	684.62	36'147	33'175	
Total	**31'888**	**27'990**	**13.93**	**44'137**	**39'555**	**11.59**
Cash-Flow	12'249	11'565				
gesetzliche Abschreibungen	11'879	12'745				
Ertragsüberschuss	**370**	**-1'180**				

* Rückstellung PVS Land CHF 4.3 Mio.

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash-Flow als auch der Ertragsüberschuss um einiges höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter den Budgetwerten liegen, sind auch die gesetzlichen Abschreibungen geringer ausgefallen.

Wie die Tabelle zeigt, haben sowohl die Erträge als auch die Aufwände prozentual und betragsmässig stark zugenommen. Ausschlaggebend für die Zunahme des Aufwandes ist die Verbuchung einer Rückstellung für die PVS über CHF 4.3 Mio. Wie erwartet, fallen die höchsten Erträge unter dem Verwaltungszweig Abgaben, Steuern und Kapitalerträge an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen Wasser- und Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Erlöse aus dem Verkauf von Kehricht- und Gebührenmarken sowie die Deponiegebühren in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2012



CHF 31.9 Mio.

13 %	Allgemeine Verwaltung
15 %	Bildung
20 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
10 %	Soziale Wohlfahrt
12 %	Umwelt, Raumordnung
7 %	Volkswirtschaft
17 %	Finanzen
6 %	Übrige

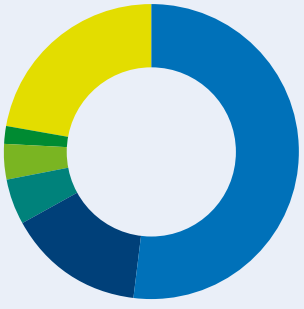
Durch eine funktionale Gliederung des Aufwandes können die verschiedenen Aufgaben der Gemeinde dargestellt werden. Die höchsten Aufwendungen (CHF 6.5 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 42.19 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das TAK sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL, Archiv, Museum/Galerie usw.) und 21.00 % auf die Freizeitgestaltung (z.B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 16.62 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges eingesetzt worden.

Der Bereich Finanzen und Steuern weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 5.3 Mio.) aus. Vor allem die Rückstellungen für die Pensionskasse in Höhe von CHF 4.37 Mio. verursachten einen Kostensprung.

Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind vor allem Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Dank der Sparbemühungen konnten die Kosten weiter gesenkt werden.

Obwohl der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 11.44 % des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.5 Mio.). Für die Wasserversorgung musste CHF 1.0 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2012



CHF 44.1 Mio.

52 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
15 %	Kapital- und Ertragssteuer
5 %	Gebühren (Deponie etc.)
4 %	Abwasserzinsen
2 %	Wasserzinsen
22 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

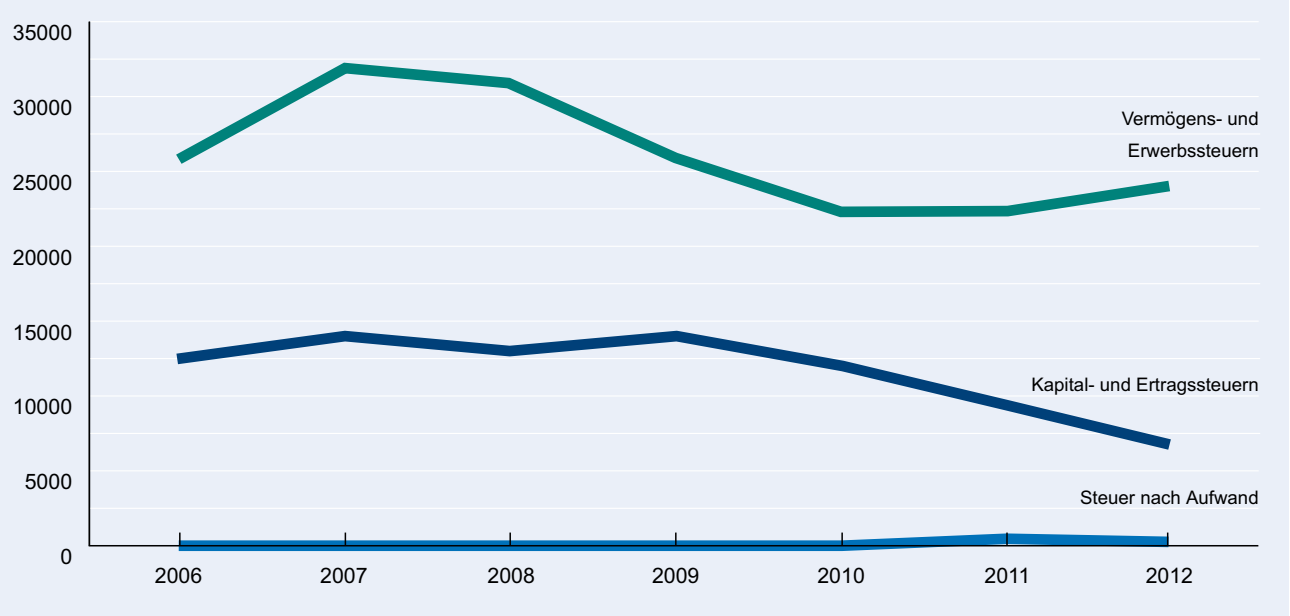
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2012 CHF 44.1 Mio. (Budget CHF 39.5 / Vorjahr CHF 43.5 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 24.1 Mio.) stellen auch im Jahr 2012 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil an den gesamten Einnahmen liegt bei 52 %. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 6.8 Mio. Vorjahr CHF 9.4 Mio.) ist von 21 % auf 15 % gesunken. Die Grundstückgewinnsteuer verbleibt seit dem Jahr 2012 zu 100 % beim Land Liechtenstein.

Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.4 Mia. auf CHF 3.5 Mia. Auch der steuerbare Erwerb erhöhte sich auf CHF 369 Mio. Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2012 konnten die Erwartungen mehr als nur erfüllen.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmentotal von CHF 31.2 Mio. der Budgetbetrag (31.2 Mio.) dank nachträglich verbuchten Selbstanzeigen und Spezialfällen im Bereich einzelner steuerpflichtiger Einwohner erreicht.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2006–2012 in CHF 1'000



Gesamthaft haben die Steuereinnahmen trotz Wegfall der Grundstückgewinnsteuern und massivem Rückgang bei den Firmensteuern das Budget erreicht.

Die Kapital- und Ertragssteuer wird von juristischen Personen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Im Jahr 2012 wurde der Anteil an der Kapital- und Ertragssteuer von 40 % auf 35 % gesenkt. Zudem lässt das neue Steuergesetz Abzüge zu, die dazu geführt haben, dass Unternehmen steuerlich Verluste geschrieben haben und somit keine Steuern bezahlen mussten. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 26.9 %.

Neu erhalten die Gemeinden eine Steuer nach Aufwand. Diese wird bei den sogenannten «Pauschalbesteuerten Personen» erhoben. Der Landtag hat leider bereits wieder beschlossen, das Gesetz zu ändern und diesen der Gemeinde zustehenden Anteil zu streichen.

In der Rubrik sonstiger Ertrag sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Buchgewinne aus Wertschriften
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL
- Verkäufe von Wärme, Altstoffen etc.

Aufwand nach Kostenarten

Einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur gibt die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2012 auf CHF 31.9 Mio. (Budget CHF 27.9 Mio.).

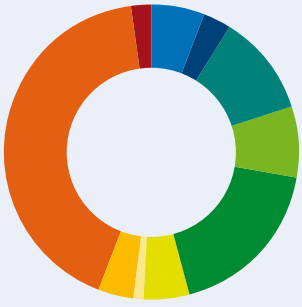
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 11.1 Mio. (Budget CHF 9.9 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung in %
Personalaufwand (Rückstellung PK 1.5 Mio.)	11'125	9'856	12.88
Sachaufwand	8'535	9'115	-6.36
Entschädigungen	83	57	45.62
Beiträge (Land, Vereine, Private)	11'754	8'871	32.50
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	391	91	329.67
Total	**31'888**	**27'990**	**13.93**
Abschreibungen	11'879	12'745	-6.79

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen sowie die Rückstellung der Pensionsversicherung in Höhe von CHF 1.5 Mio. für unsere eigenen Angestellten enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 70.60 % den grössten Anteil darstellen. 25.87 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Rückstellung und 2.47 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.06 % sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Mehraufwand von rund CHF 1.3 Mio. (ohne Rückstellung ein Minderaufwand von CHF 0.2 Mio.).

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2012 auf CHF 8.5 Mio. (Budget CHF 9.1 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2012



CHF 8.5 Mio.

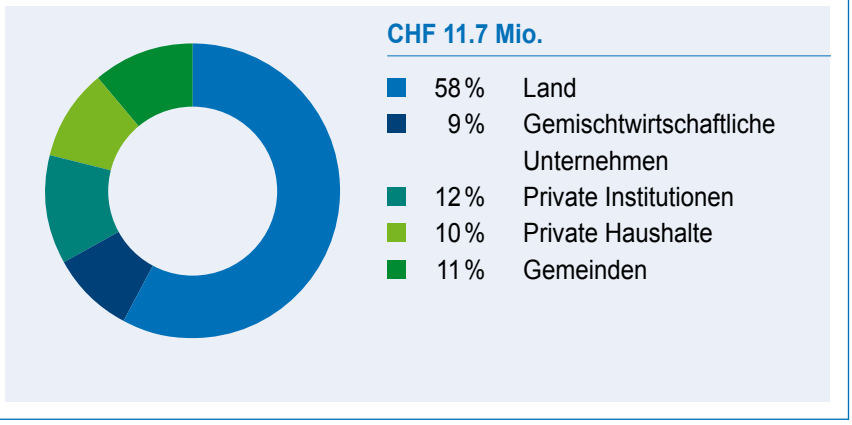
- 6 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3 % Anschaffung von Mobilien
- 11 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 8 % Verbrauchsmaterialien
- 18 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 5 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 4 % Spesenzahlungen
- 42 % Dienstleistungen, Honorare
- 2 % Übriger Sachaufwand

Die Abnahme des gesamten Sachaufwandes im Vergleich zum Budget lässt sich hauptsächlich mit der Senkung der Position «Dienstleistungen, Honorare» begründen. Generell kann gesagt werden, dass bei allen Positionen Einsparungen vorgenommen worden sind, um den Aufwand zu minimieren. Dank dieser Anstrengungen konnte der Sachaufwand um 6.4 % gegenüber dem Budget und um 3.3 % gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (36.9 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> ” Dank grosser Sparanstrengungen liegt der Sachaufwand um 0.6 Millionen Franken oder 6.4 Prozent unter dem Budget 2012. ”

Zusammensetzung der Beiträge 2012



Die Beiträge an das Land enthalten hauptsächlich den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 1.9 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.4 Mio.), die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV inkl. Pflegegelder und Sonderschulen (1.5 Mio.) sowie die Rückstellung für die Landespensionskasse (CHF 2.9 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 1.1 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liecht. Alters- und Krankenhilfe LAK, an das Heilpädagogische Zentrum, an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz, an den LBA Ortsbus sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.4 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das TAK, die Dorfvereine, die Familienhilfe und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 1.2 Mio. an private Haushalte sind die Aufwendungen für Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Im Bereich der Beiträge «Gemeinden» finden wir vor allem den Betriebskostenbeitrag an die ARA in Bendern.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position Verschiedenes enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Finanzvermögen. Den grössten Teil der Aufwendungen machen die Verluste der Sonderfinanzanlagen aus, die üblicherweise nicht budgetiert wurden.

Im Jahr 2012 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 11.9 Mio. (Budget CHF 12.7 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 5.7 Mio. oder 47.83 % auf Hochbauten und CHF 3.0 Mio. oder 25.47 % auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2012 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 12.0 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 0.2 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 11.8 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2012 waren Nettoinvestitionen von CHF 12.9 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2012 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	6'112	6'435	-5.02	158	0	
Öffentliche Sicherheit	118	122	-3.27	0	0	
Bildung	256	280	-8.57	0	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	674	642	4.99	42	42	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	656	657	-0.15	0	0	
Verkehr	1'251	1'644	-23.90	5	0	
Umwelt, Raumordnung	2'751	3'113	-11.62	0	175	
Volkswirtschaft	168	195	-13.84	0	0	
Finanzen	13	40	-67.50	13	40	
Total	**11'999**	**13'128**	**-8.60**	**218**	**257**	**-15.17**
Nettoinvestitionen	**11'781**	**12'871**				

Allgemeine Verwaltung

Die vorgesehenen Mittel für das Projekt «Finanzielle Konsolidierung» wurden nur zu einem Bruchteil benötigt, da die meisten Arbeiten von der Verwaltung selbst ausgeführt wurden. Zudem konnte die 2. Etappe des Umbaus des Rathauses günstiger abgeschlossen werden als geplant.

Öffentliche Sicherheit

Die geplanten Anschaffungen im Bereich der allgemeinen Sicherheit und der Mittel für den Feuerwehrbetrieb waren dem tatsächlichen Bedarf angepasst, und somit sind das Budget und die Kosten nahezu gleich.

Bildung

Die betragsmässig geringe Unterschreitung des Budgets liegt darin begründet, dass auf einen Teil der vorgesehenen Anschaffungen im Bereich Mobiliar und EDV-Einrichtungen verzichtet wurde.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig nur geringfügig überschritten. Vor allem die Erstellung der Familienchronik hat Mehrkosten generiert, da die Arbeiten schneller vorangeschritten sind, als man angenommen hatte.

Soziale Wohlfahrt

Bei diesem Verwaltungszweig werden nur die Baukostenbeiträge an die Alters- und Pflegeheime verbucht. Die Gemeinde Schaan erhält die Budgetzahlen und die Abrechnung vom Hochbauamt zugestellt und hat keinen Einfluss auf die Zahlen. Bei dieser Genauigkeit kann man wohl von einer Punktlandung sprechen.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen von CHF 1.6 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 1.3 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Sanierung Medergass (Baumeisterprobleme/ Witterungsbedingungen), Strassenbeleuchtung Industriezubringer (Verschiebung Folgejahr) und Erweiterung der Parkplatzbewirtschaftung (Verschiebung der Erweiterung Messeparkplatz).

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gewässerverbauung und Raumplanung. Dafür waren im Jahr 2012 insgesamt CHF 3.1 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 2.8 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich aufgrund von günstigeren Preisen im Bausektor und Verschiebungen in das Folgejahr.

Volkswirtschaft

In diesem Verwaltungszweig wurden Maschinen für den Forst, energetische Verbesserungsmassnahmen und der Beitrag an das Holzheizwerk Balzers budgetiert. Das Budget wurde nahezu eingehalten.

Finanzen

In diesem Bereich wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2012 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 125.4 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 56.9 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 14.1 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 168.2 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2012 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 111.3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 0.4 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 111.3 Mio. entfallen per Ende Dezember 2012 CHF 34.9 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 56.9 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Liecht. Gasversorgung enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2012**	**31.12.2011**	**Veränderung absolut**
Finanzvermögen	125'413	120'958	4'455
Fonds und Stiftungen	45	45	0
Verwaltungsvermögen	56'887	56'986	-99
Aktiven	**182'345**	**177'989**	**4'356**
Fremde Mittel	14'052	10'066	3'986
Fonds und Stiftungen	45	45	0
Reinvermögen	168'248	167'878	370
Passiven	**182'345**	**177'989**	**4'356**

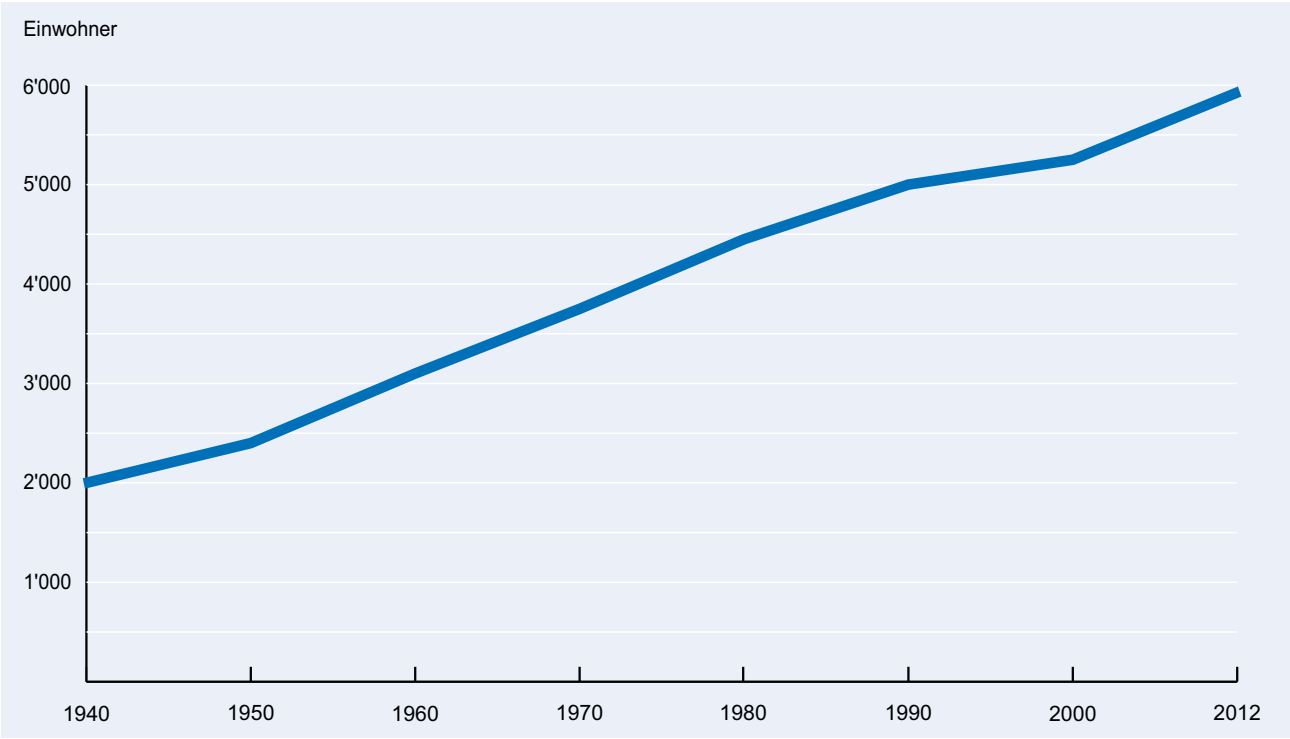


Anhang

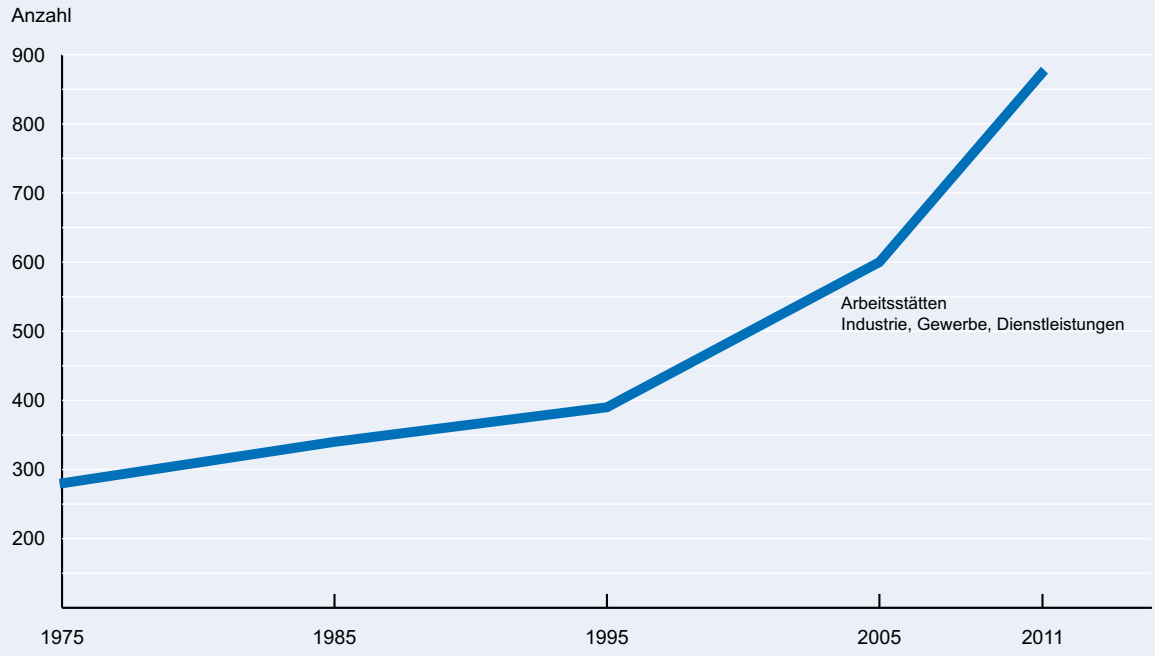
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'926 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2012) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern ü.d.M. am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.921 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 8'700 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2012) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

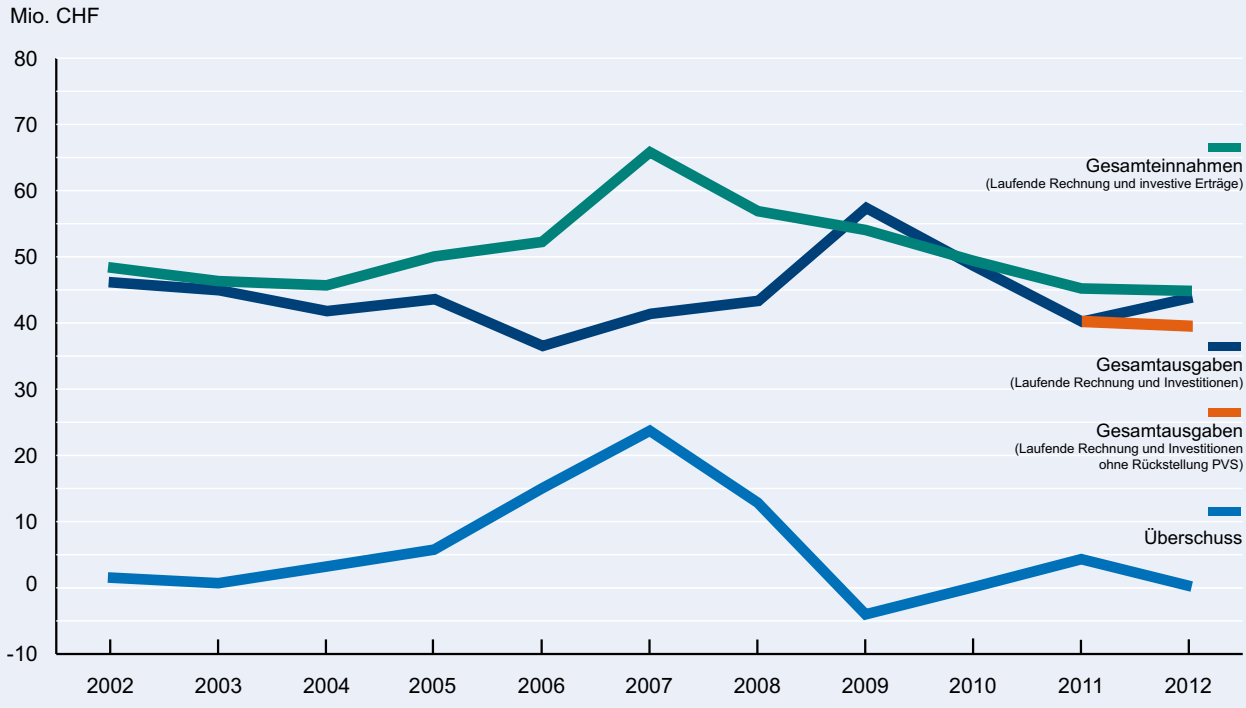
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li